



**Rede
des Isländischen Staatspräsidenten
Ólafur Ragnar Grímsson
anlässlich des Mittagessens**

Ich bedanke mich für die Gastfreundlichkeit und die liebenswürdigen Worte, mit denen wir Isländer bedacht wurden. Wir haben hier einen sehr schönen Tag erlebt, und es ist überaus erfreulich zu sehen, wieviel die Präsentation im isländischen Pavillon bewirkt hat.

Ich erwähnte heute morgen, daß führende Persönlichkeiten aus Hannover mitsamt dem damaligen Ministerpräsidenten von Niedersachsen, Gerhard Schröder, seinerzeit nach Island kamen, um uns anzuspornen, an dieser beeindruckenden Ausstellung teilzunehmen. Ich erinnere mich an interessante Gespräche und aufmunternde Worte des jetzigen Kanzlers, am historischen Ort von Bessastaðir, dem Amtssitz des isländischen Staatspräsidenten. Am Ende dieser Gespräche überreichte mir Gerhard Schröder die Skulptur eines weißen Pferdes. Es kann ohne Übertreibung gesagt werden, daß der Ritt derjenigen, die mit der Ausführung des isländischen Pavillons befaßt waren, auf diesem weißen Pferd von Erfolg gekrönt war.

Wir wissen die Aufmerksamkeit und das allgemeine Interesse zu schätzen, die Island hier zuteil wurden, und wir werden nach Kräften daran arbeiten, daß sie unserer Nation zum Vorteil gereichen mögen.

Hannover gehört schon seit langem zu den deutschen Städten, die häufig von Isländern besucht werden, und unsere Verbindungen zu diesem Teil von Deutschland sind von jeher stark. Deswegen ist es so besonders erfreulich, heute hier zu sein. Wir hoffen, daß diese großartige Ausstellung positive Auswirkungen für Hannover haben wird und der Stadt und ihren Bewohnern Erfolg und gleichzeitig noch größere Bekanntheit bringen möge.

Wir Isländer haben es uns in den vorausgegangenen Jahren sehr angelegen sein lassen, unsere Verbindungen zu Deutschland zu intensivieren, im Bereich von Wirtschaft und Handel, Politik und Kultur. Es ist unsere Hoffnung, daß unsere Teilnahme an der Weltausstellung in

Hannover dazu beiträgt, die Zusammenarbeit weiterhin zu stärken und zu fördern.

Indem ich mich für ein angenehmes Essen und die Gastfreundschaft bedanke, möchte ich Sie, verehrte Gäste, bitten, Ihr Glas zum Wohle der Stadt Hannover zu erheben.